

Dr. Salwendy
Ak Atona

UK-Heidelberg

Impfempfehlungen nach autologer Stammzelltransplantation

Klinische Studien zeigen einen Abfall des Impfschutzes nach autologer Stammzelltransplantation. Deshalb ist nach autologer Transplantation eine komplette Re-Immunisierung erforderlich.

Ab 3 Monaten nach Transplantation	
Influenza	<ul style="list-style-type: none"> tetravalenter Impfstoff empfohlen besseres Ansprechen nach 2 Impfungen
Pneumokokken	<ul style="list-style-type: none"> zuerst 3 Impfungen PCV13 (<u>Prevenar®</u>) im Abstand von je 4-6 Wochen danach 1 Impfung PPSV23 (Pneumovax®) ab frühestens 8 Wochen später
VZV	<ul style="list-style-type: none"> <u>Totimpfstoff</u> (Shingrix®) verwenden! (Gürtelrose) 2 Impfungen
Ab 6 Monaten nach Transplantation	
Tetanus	<ul style="list-style-type: none"> 3 Impfungen
Diphtherie	<ul style="list-style-type: none"> volle Dosis („D“) empfohlen (Kinderimpfstoff) 3 Impfungen
Pertussis	<ul style="list-style-type: none"> volle Dosis, azellulärer Impfstoff („aP“) empfohlen (Kinderimpfstoff) 3 Impfungen
Poliomyelitis	<ul style="list-style-type: none"> inaktivierten Impfstoff verwenden (IPV)! 3 Impfungen
Haemophilus influenzae Typ B	<ul style="list-style-type: none"> Konjugat-Impfstoff empfohlen 3-4 Impfungen
Meningokokken	<ul style="list-style-type: none"> Konjugat-Impfstoff empfohlen tetravalenter Impfstoff empfohlen (MenACYW) 1-2 Impfungen
Hepatitis B	<ul style="list-style-type: none"> Impfung auch (insb.) bei Z.n. Hepatitis B Infektion erforderlich 3 Impfungen Titerbestimmung nach Abschluss der 3 Impfungen empfohlen
Ab 24 Monaten nach Transplantation (wenn zudem Patient in Remission, keine laufende Chemotherapie/Erhaltungstherapie)	
Masern/Mumps/Röteln	<ul style="list-style-type: none"> 1-2 Impfungen

12-14-18

?

?

?

Die Gabe weiterer Totimpfstoffe bei erhöhtem epidemiologischen Risiko, z.B. gegen FSME, ist ab 6 Monaten nach Transplantation in der Regel möglich. Weitere Lebendimpfstoffe, z.B. gegen Gelbfieber, dürfen nicht innerhalb 24 Monaten nach Transplantation, nicht im Progress sowie nicht unter laufender Chemotherapie/Erhaltungstherapie appliziert werden.

Im Falle einer Rituximab (Erhaltungs-)Therapie sind Impfungen innerhalb von 6 Monaten nach letzter Rituximab-Gabe in der Regel nicht sinnvoll.